

**Олимпиада "Покори Воробьевы Горы 2018/19"
(немецкий язык).**

Очный тур.

10 - 11 классы

Вариант 2

БЛОК 1

Aufgabe. Hören Sie sich den Text an und beantworten Sie die Fragen.

Fragen zum Text

Was stimmt nicht?

1.

- a) Viele Schüler haben Schulden und können Rechnungen für ihre Mobiltelefone nicht bezahlen.
- b) Es wird immer mehr über die Einführung des Schulfaches Wirtschaft gesprochen.
- c) Über ihren Wunsch, Wirtschaft in der Schule zu lernen, schreiben Jugendliche in Zeitungen.

2.

- a) „Jugend und Wirtschaft“ heißt eine neue deutsche Zeitung für Jugendliche.
- b) Jugendliche schreiben jeden Monat Berichte für eine Tageszeitung.
- c) Jugendliche arbeiten im Unterricht mit Wirtschaftsinformationen aus Zeitungen.

3.

- a) Der Bundesverband deutscher Banken gibt Geld für Projekte, die Schülern Wirtschaftskenntnisse vermitteln.
- b) Der Bundesverband deutscher Banken fordert in allen Bundesländern ein einheitliches Fach Ökonomie einzuführen.
- c) Der Zentralverband des Deutschen Handwerks fordert, ein Studienfach für Lehrer einzuführen.

1	
2	
3	

4. Wie viele Jugendliche wollen ein Schulfach Ökonomie haben?

5. Ist Wirtschaft in der Schule als Fach wichtig? Warum? Begründen Sie Ihre Antwort mit Argumenten aus dem Hörtext.

БЛОК 2

Aufgabe. Füllen Sie die Lücken aus. Wählen Sie von drei angegebenen Varianten eine Richtige.

1. _____ (1) so einem Regen darf man ohne Regenschirm das Haus nicht verlassen. 2. Er bekam eine gute Note, _____ (2) er hatte fleißig gelernt. 3. Die Zwillinge _____ (3) einander wie ein Ei dem anderen. 4. Im 16. Jahrhundert wurde Giordano Bruno _____ (4) Feuertod _____ (5), _____ (6) er die Lehre von Kopernikus verbreitete. 5. Gibt es Tiere, _____ (7) Schlangengifte nicht schaden? 6. Wie heißt das Märchen von dem Schneider, _____ (8) zwei Riesen besiegt hat? 7. Es _____ (9) von ihm nichts Bestimmtes _____ (10) berichtet.

- | | | |
|------------------|---------------|------------|
| 1. a) bei | b) mit | c) zu |
| 2. a) deshalb | b) weil | c) denn |
| 3. a) verglichen | b) beglichen | c) glichen |
| 4. a) zum | b) am | c) zur |
| 5. a) beurteilt | b) verurteilt | c) urteilt |
| 6. a) weil | b) denn | c) darum |
| 7. a) den | b) denen | c) die |
| 8. a) der | b) den | c) dem |
| 9. a) wurdet | b) wurde | c) wurdest |
| 10. a) darüber | b) dafür | c) daran |

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 3

Aufgabe. Ordnen Sie die Sätze in der richtigen Reihenfolge im Text an.

Menschen mit Datschen

- A.** Der Vermieter des Hauses wohnte in einem noch größeren Haus zwanzig Meter weiter. Ihm gehörten fast alle Häuser in der Gegend, auch das Waldcafé, das einzige Lokal in der Gegend. Er war der Herr dieser ganzen Herrlichkeit. Und wir sitzen nun hier auf der Veranda mit dem Blick auf die Landstraße und beobachten, wie die anderen Naturfreunde mit ihren Autos hin- und herfahren.
- B.** Nur wir sitzen in aller Ruhe auf der Veranda, fünf Fremdkörper in der Natur. Der Hund des mehrfachen Datschenbesitzers kreist um die Veranda, er hat unsere Wurst in der Schnauze, fünf Katzen des Besitzers laufen ihm hinterher. Der jüngste Sohn des Besitzers bildet auf einem nagelneuen Motorrad das Rücklicht dieser Prozession, nach ihm kommen nur noch Mücken – viele Mücken.
- C.** Keine Pappkiste für eine Nacht, kein Ferienbungalow mit Außenklo, sondern ein richtiges altes Haus zwischen Wald und Fluss.
- D.** Es war heiß in Berlin, drückend und schwül. Aber so richtig in Urlaub zu fahren, dazu waren wir noch nicht bereit. Die rettende Idee war, für eine Woche ein Haus auf dem Land zu mieten, eine Datscha. Unsere Freunde lachten uns aus – ohne die richtigen Beziehungen und ohne Vorbereitung mitten im August ein Haus zu finden, das sei unmöglich.
- E.** In der Ferne sieht man bereits Blitze und hört es donnern. Alles bereitet sich auf den Sturm vor und flieht in den Wald.
- F.** Die Mehrheit der Ankömmlinge weiß nicht genau, wo sie sich eigentlich befindet. Sie kommen mit dem Auto hierher, mit dem Auto fahren sie zurück, und zwischendurch fahren sie noch mit dem Auto einkaufen. Als ich einen frage, wo wir hier seien, sagt er: „Irgendwo bei Zossen“, ein anderer meint, nahe bei Neuhoof. Wie der Fluss heißt, weiß erst recht keiner. Am anderen Ufer ist eine weitere Datschensiedlung zu sehen.
- G.** Sie sind im Tiefflug Richtung Wald unterwegs, voll getankt mit unserem Blut. Wir leisten keinen echten Widerstand, wir ergeben uns den Kräften der Natur und bitten um Gnade.
- H.** Im Fluss schwimmt ziemlich viel Müll herum, aber nicht willkürlich, sondern streng nach immer nachvollziehbaren, aber klugen Naturgesetzen. An jedem geraden Tag landet der Müll an unserem Ufer. An diesen Tagen gehen wir ins Waldcafé, essen dort ein Bauernfrühstück mit Nüssen und trinken Baikal-Schokolade mit Rum.
- I.** Nach langem Suchen schafften wir es dennoch, südlich von Berlin ein passendes Haus für die ganze Familie zu finden. Und was für eins!
- J.** An ungeraden Tagen verlagert sich die Müllwelle ans andere Ufer, dann gehen wir baden. Heute ist ein ungerader Tag, wir sind aber trotzdem auf unserer Veranda geblieben – das Wetter

spielt heute verrückt. In Berlin regnete es bereits am Vormittag, und auch bei uns ziehen langsam Wolken auf.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

БЛОК 4

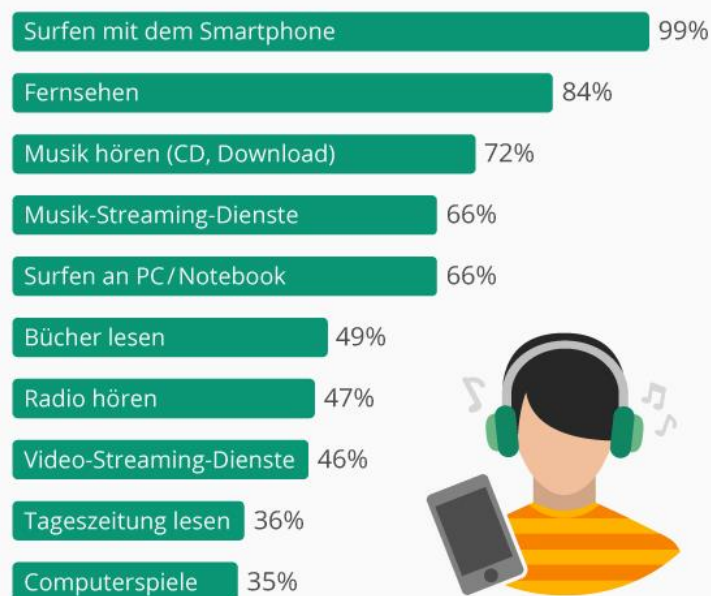
Aufgabe. Schreiben Sie einen Artikel für eine Jugendzeitschrift zum in der vorliegenden Grafik genannten Thema. Ihr Artikel soll folgende Punkte einschließen:

- eine Einführung zum Thema
- eine Beschreibung der vorliegenden Grafik
- eine Analyse von möglichen Gründen der dargestellten Erscheinung
- Ihre Vermutung über weitere Tendenzen und Folgen der dargestellten Situation
- eine Schlussfolgerung

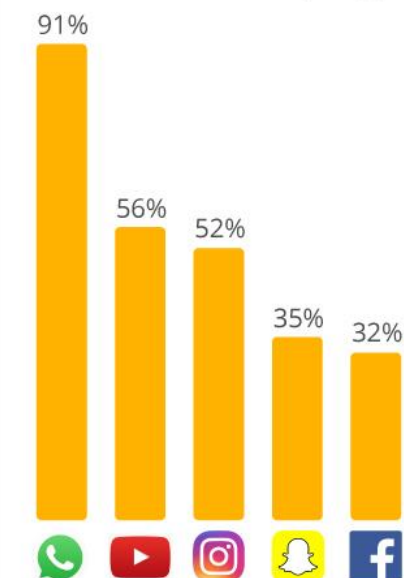
Ihr Artikel soll 250 – 300 Wörter enthalten. Schreiben Sie den aufs Antwortblatt.

Wie Jugendliche Medien nutzen

Anteil der 10-27-Jährigen nach täglicher Mediennutzung



Beliebteste Social-Media-Dienste nach Anteil der 10-19-Jährigen



@Statista_com

Quellen: Young Traveller Kompass/Bravo Jugendmedienstudie

Олимпиада «Покори Воробьевы Горы 2018/19» (немецкий язык).

Очный тур.

10-11 классы Вариант 2

Лист ответа

БЛОК 4

Antwortblatt